

Bachelor-Studiengang Logopädie



**Immer aktuell:
www.fhnw.ch/ph**

Inhalt

Der Studiengang im Überblick	3
Berufsfeld Logopädie	5
Studienziel	7
Studieninhalte	11
Studienformen	13
Studienverlauf	14
Laufbahnoptionen und Weiterbildungsmöglichkeiten	14



Logopädie

Der Studiengang im Überblick

Der Bachelor-Studiengang Logopädie führt in die Welt der Sprache und der Kommunikation. Logopädinnen und Logopäden unterstützen Kinder, Jugendliche und Erwachsene, Barrieren in der Kommunikation mit anderen zu überwinden und sich in der persönlichen Ausdrucksfähigkeit weiter zu entwickeln. Auf der Basis eines bio-psycho-sozialen Modells von menschlicher Entwicklung und Sozialisation setzt sich das Studium mit linguistischen, psychologischen, erziehungswissenschaftlichen und medizinischen Wissensinhalten auseinander.

Wissen über logopädische Sicht- und Handlungsweisen und pädagogische sowie klinischen Praktika bereiten auf die Tätigkeit in einem vielseitigen Berufsfeld vor.

Das Studium führt zum schweizweit anerkannten Diplom und einem Bachelor mit ausgezeichneten Berufsaussichten und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Vollzeit- und Teilzeitstudium

Der Studiengang wird vorzugsweise als Vollzeitstudium in sechs Semestern absolviert. Ein berufsbegleitendes Studium ist eingeschränkt ab dem 2. Studienjahr bis zu einer Maximaldauer von 12 Semestern möglich.

Gute Berufsaussichten und Entwicklungsmöglichkeiten

Logopädinnen und Logopäden sind gefragte Fachpersonen in Schulen, Spitälern und spezialisierten Diensten. Das Berufsfeld der Logopädie wandelt sich und bietet individuell gestaltbare Arbeitsverhältnisse und herausfordernde Entwicklungs- und Laufbahnperspektiven. Nach dem Bachelor-Abschluss stehen Ihnen interessante Angebote auf Masterstufe offen.

Ausbildung

- Schweizweit anerkanntes Diplom
- Interdisziplinäres Studium
- Ausbildung mit hohem Praxisanteil
- Individuelle Mentorate und Reflexionsseminare in kleinen Gruppen
- Fundierte Basis für den erfolgreichen Berufseinstieg sowie für die persönliche Entwicklung und Weiterbildung

Studienzulassung

Die prüfungsfreie Zulassung zum Bachelor-Studiengang Logopädie setzt voraus:

- eine gymnasiale Maturität,
- ein von der EDK anerkanntes Lehrdiplom,
- einen Abschluss einer Fachhochschule

Berufsmaturandinnen und Berufsmaturanden, welche die Ergänzungsprüfung gemäss dem Passerellenreglement der Konferenz der kantonalen Erziehungsdirektoren EDK vom 4.3.2004 bestanden haben, sind wie gymnasiale Maturandinnen und Maturanden zugelassen.

Zum Bachelor-Studiengang Logopädie können Kandidatinnen und Kandidaten auch dann zugelassen werden, wenn sie über eine Fachmaturität, über einen anerkannten Fachmittelschulabschluss, über eine Berufsmaturität oder über einen Abschluss einer mindestens dreijährigen anerkannten Berufsausbildung mit einer mehrjährigen Berufserfahrung verfügen.

Voraussetzung ist in diesen Fällen, dass die Kandidatinnen und Kandidaten einen Allgemeinwissensstand auf gymnasialem Maturitätsniveau mittels einer Ergänzungsprüfung vor Beginn des Studiums ausweisen können. Der Fächerkanon und das Niveau der Ergänzungsprüfung entsprechen demjenigen der Passerelle von der Berufsmaturität an die universitären Hochschulen.

Erforderlich ist bei allen Kandidatinnen und Kandidaten in jedem Fall zusätzlich eine phoniatische und logopädische Eignungsprüfung. Ferner muss ein mindestens sechsmonatiges Praktikum im Bereich Kinder und Jugendliche sowie Erwachsene vor Studienbeginn nachgewiesen werden. Informationen finden Sie unter www.fhnw.ch/ph/bachelor-und-master/anmeldeformulare

Studienberatung

Für Fragen rund um das Studium wenden Sie sich an die Studienberatung, www.fhnw.ch/ph/studienberatung.

Anmeldung und Termine

Der Studiengang wird im Zweijahresrhythmus durchgeführt.

Das Anmeldeformular ist unter www.fhnw.ch/ph/anmeldung verfügbar.

- Anmeldefenster: 1. Januar bis 30. April 2012
- Semesterstart: 17. September 2012

Kosten

- Anmeldegebühr: CHF 200.–
- Semestergebühr: CHF 700.–
- Semestergebühr für Materialausgaben: CHF 100.–
- Diplomgebühr: CHF 300.–

Studienort

Studienort ist Basel. Die Praktika finden in der Region Basel sowie in der ganzen deutschsprachigen Schweiz statt.

Berufsfeld Logopädie

Logopädinnen und Logopäden arbeiten in verschiedenen Organisationen des Bildungs- und Gesundheitswesens, darunter in erster Linie in Schulen, Spitälern und spezialisierten Diensten.

Reformen und Gesetzesänderungen im Bildungs-, Sozial- und Gesundheitsbereich der letzten Jahre haben zu einem eigentlichen Wandel im Berufsfeld der Logopädie geführt. Dieser Wandel begründet sich zum einen aus einem veränderten Verständnis von Behinderung, Gesundheit und Krankheit: Unabhängig von Form, Ursache oder Umfang einer Einschränkung sollen sich Massnahmen und Hilfestellungen am Wohl und den Teilhabechancen der betroffenen Personen orientieren. Zum anderen begründet sich der Wandel mit neuen Finanz- und Steuerungsmechanismen in der Erbringung von öffentlichen Dienstleistungen. Logopädische Leistungen müssen heute und in Zukunft einerseits im Rahmen des sonderpädagogischen Grundangebotes der kantonalen Bildungssysteme in guter Qualität, so integrativ wie möglich und ausreichend angeboten werden. Andererseits gelten für logopädische Leistungen im Gesundheitswesen die Kriterien der Wirksamkeit, Zweckmässigkeit und Wirtschaftlichkeit.

Diese Veränderungen führen dazu, dass sich das klassische Berufsbild und die konkreten Tätigkeiten von Logopädinnen und Logopäden verändern. Der Wandel geht vom Bild einer sprachtherapeutischen Fachperson, die einzeln mit Klientinnen und Klienten störungsbezogen arbeitet hin zum Bild von Expertinnen und Experten der Therapie und Pädagogik im Bereich der Sprache und Kommunikation, die in unterschiedlichen Umfeldern mit Personen jeden Alters arbeitet und dabei die Ressourcen der interdisziplinären Zusammenarbeit aktiv nutzt.

Handlungsformen und Settings

Logopädinnen und Logopäden arbeiten in Einzel- und Gruppensettings in Schulen (integrativ, separativ), Spitälern und spezialisierten Diensten. Sie gestalten sprach- und kommunikationsfördernde Lernbedingungen. Sie entwickeln und planen therapeutische und pädagogische Massnahmen und führen diese durch. Sie sind verantwortlich für diagnostische Abklärungen und beurteilen Indikation und Qualität von logopädischen Massnahmen. Sie arbeiten eng mit anderen Fachpersonen in ihrem Umfeld zusammen und pflegen die kollegiale Arbeit in interdisziplinären Teams.

Ich finde das Logopädie-Studium sehr spannend, abwechslungsreich und vielfältig. Besonders die vielen praktischen Bezüge seitens der Dozierenden und die Praktika, die wir absolvieren, sind Highlights.



Damaris Bucher

Anforderungen und Freiräume

An Logopädinnen und Logopäden werden hohe fachliche und menschliche Ansprüche gestellt. Dies setzt die Aneignung fundierter Fachkenntnisse ebenso voraus wie Freude und Interesse, an unterschiedlichen Dimensionen der eigenen Sozial- und Selbstkompetenzen zu arbeiten. Die Freiräume in der Ausübung der beruflichen Tätigkeiten sind gross. Dies erfordert ein hohes Mass an Eigenverantwortlichkeit und Einfühlungsvermögen in unterschiedliche Menschen und Situationen.



Gute Berufsaussichten und Entwicklungsmöglichkeiten

Logopädinnen und Logopäden sind gefragte Fachpersonen in Schulen, Spitälern und spezialisierten Diensten. In der Regel wird das Studium der Logopädie als akademisches und berufsfeldorientiertes Erststudium oder als Zweitstudium im Anschluss an ein bereits erworbenes Lehrdiplom respektive ein Bachelorstudium einer Pädagogischen Hochschule oder Fachhochschule aufgenommen. Das Studium der Logopädie bietet in beiden Fällen sehr gute Perspektiven, um die eigenen beruflichen Wünsche zu verwirklichen oder um die eigene berufliche Laufbahn auf Masterstufe fortzusetzen.

Studienziel

Das Bachelor-Studium in Logopädie befähigt, in den unterschiedlichen logopädischen Tätigkeitsfeldern und in allen Altersbereichen als Expertin oder Experte der Therapie und Pädagogik im Bereich der Sprache und Kommunikation tätig zu sein.

Im Gegenstandsbereich von Sprache, Sprechen, Stimme und Schlucken werden auf dem Hintergrund eines biopsychosozialen Modells von Entwicklungs-, Sozialisations- und Lernprozessen Kompetenzen in folgenden Bereichen erworben:

- Gestaltung von sprach- und kommunikationsfördernden Lernbedingungen und Prävention von Störungen im Bereich der Sprache und Kommunikation
- Planung und Durchführung von Diagnoseprozessen und Anwendung von diagnostischen Instrumenten
- Entwicklung, Planung und Durchführung pädagogischer und therapeutischer Massnahmen
- Beratung von Betroffenen, Angehörigen und Fachpersonen
- Kooperation und interdisziplinäre Zusammenarbeit
- Evaluation und Qualitätsentwicklung logopädischer Massnahmen

Das Studium befähigt innovativ zu arbeiten, präventive Massnahmen zu initiieren, entsprechende Öffentlichkeitsarbeit zu leisten, lernprozessbezogene und handlungsorientierte diagnostische Verfahren anzuwenden und die Ergebnisse professionell umzusetzen sowie mit Dritten kooperativ und lösungsorientiert zusammen zu arbeiten.

Das erfolgreich abgeschlossene Studium berechtigt zur Ausübung logopädischer Tätigkeiten und gewährt somit das Erlangen der Fähigkeit, Menschen jeden Alters in ihren Sprach- und Kommunikationskompetenzen zu unterstützen und eine Benachteiligung, die aufgrund einer Sprach-, Sprech-, Stimm und/oder Schluckstörung erwachsen könnte, im privaten, sozialen, schulischen und beruflichen Lebensbereich zu verhindern oder zu vermindern. In ihrem Denken und Handeln orientieren sich ausgebildete Logopädinnen und Logopäden an umwelt- und ressourcenorientierten psycho-sozialen Ansätzen und berücksichtigen dabei namentlich die Kategorien des Geschlechts, der Herkunft und der Behinderung als grundlegende Momente einer Therapie und Pädagogik der Vielfalt über die gesamte Lebensspanne vom Säuglings- bis ins Betagtenalter.





Logopädie gefällt mir, weil ich mich mit den Bedürfnissen und dem Umfeld der betroffenen Personen – vom Kleinkind bis zum alten Menschen – auseinandersetze. Die Herausforderung ist, in unterschiedlichsten Situationen individuelle und kreative Lösungen zu finden.

Karen Hilzinger

Befähigung gemäss EDK-Anerkennungsreglement

Das Studium befähigt, gemäss Art. 3 des entsprechenden EDK-Anerkennungsreglementes die Diplomierten zur

- zur Abklärung und Diagnose von Sprach- und Kommunikationsstörungen
- zur Planung, Durchführung und Auswertung von Förder- und Therapiemassnahmen bei Störungen der Kommunikation, der Stimme, des Schluckens, des Sprechens, der Sprache und der Schriftsprache.
- zur Erstellung fachlich fundierter Berichte und Gutachten unter Berücksichtigung der gesetzlichen Bestimmungen
- zur beratenden Tätigkeit hinsichtlich fachspezifischer Problemstellungen
- zur Mitarbeit an der Entwicklung und Realisation von Forschungsprojekten
- zur interdisziplinären Zusammenarbeit, zur Teamarbeit sowie zur Zusammenarbeit mit Behörden
- zur Tätigkeit sowohl im pädagogisch-therapeutischen als auch im medizinisch-therapeutischen Bereich
- zum Einbezug des familiären und sozialen Umfelds und
- zur Evaluation ihrer Arbeit sowie zur Planung der eigenen Weiter- und Zusatzausbildung

Modulplan Logopädie

Bachelor-Thesis			
Neuropsychologie	Komplexe Sprachförderung	Mentorat 3	3. Studienjahr
Klinische Psychologie			
Bildungssoziologie und Recht			
Integration und Partizipation	Sprechstörungen	Praktikum und Reflexionsseminar 5 und 6	2. Studienjahr
Neurolinguistik	Patholinguistik 3	Mentorat 2	
Neurologie			
Phoniatrie			
Pädagogik, Behinderung, Normen	Patholinguistik 2	Praktikum und Reflexionsseminar 3 und 4	1. Studienjahr
Hals-, Nasen-, Ohrenheilkunde (HNO)	Patholinguistik 1	Mentorat 1	
Spracherwerbe und Kommunikation			
Sprache und Konventionen			
Forschung und Entwicklung	Interaktion und Kommunikation	Praktikum und Reflexionsseminar 1 und 2	
Entwicklungspsychologie und Pädagogik	Wahrnehmung und Sprache		
Bezugswissenschaften	Diagnostik / Therapie / Beratung	Berufspraktische Studien	

Studienanteile

Studienbereich	ECTS-Punkte	Studienanteil
Bezugswissenschaften	68	37.8%
Diagnostik/Therapie/Beratung	38	21.1%
Berufspraktische Studien	54	30.0%
Forschung und Entwicklung	8	4.4%
Bachelor-Arbeit	12	6.7%
Summe	180	



Ein Studium als Zweitausbildung in Angriff zu nehmen, erfordert grosse Überzeugung; man will sich sicher sein, im neuen Beruf Zufriedenheit und Erfüllung zu finden. Das Logopädiestudium beinhaltet alle meine Interessensgebiete: Psychologie, Sprache, Pädagogik, Medizin... ich freue mich auf's nächste Semester.

Evelyn Lang

Studieninhalte

Der Bachelorstudiengang Logopädie am Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie der Pädagogischen Hochschule FHNW umfasst die Studienbereiche

- Bezugswissenschaften
- Diagnostik/Therapie/Beratung
- Berufspraktische Studien

Studienbereich Bezugswissenschaften

Im Studienbereich der Bezugswissenschaften stehen linguistische, psychologische, erziehungswissenschaftliche sowie medizinische Fachinhalte im Zentrum.

Das breite Spektrum an interdisziplinären Theorien, Studien und Fachpublikationen wird laufend unter dem Aspekt der Berufsfeldrelevanz geprüft und erneuert.

In den Lehrveranstaltungen steht die Vermittlung von fachlichen Grundlagen für das Verstehen von spezifischen persönlichen und gesellschaftlichen Phänomenen, Aufgaben und Problemstellung in logopädischen Tätigkeitsfeldern im Vordergrund.

Die Lehr-Lernprozesse werden konsequent unter einer doppelten Bezugnahme konzipiert: Einerseits geht es um die Einarbeitung in unterschiedliche wissenschaftliche Disziplinen und ihre Standards und die Qualifizierung im Hinblick auf die Fähigkeit Forschungs- und Entwicklungsprojekte mit zu denken und zu verstehen, andererseits geht es um den Transfer wissenschaftlichen Wissens in die Berufspraxis.

Studienbereich Diagnostik/Therapie/Beratung

Im Studienbereich Diagnostik/Therapie/Beratung stehen handlungswissenschaftliche Dimensionen logopädischer Arbeit im Zentrum. Sie lernen bewährte, erprobte und wo vorhanden empirisch überprüfte Handlungsweisen von Logopädinnen und Logopäden kennen und flexibel auf unterschiedliche Gegebenheiten hin anzuwenden. Dazu gehören Vorgehensweisen wie die Diagnostik, logopädisch-didak-

tische Planung und Gestaltung von Lehr-Lern-Umgebungen in Einzel- und Gruppensettings sowie der gezielte Einsatz logopädischer Handlungsmethoden. Ihr Wissen und Können wenden sie auf Beratungssituationen und die interdisziplinäre Zusammenarbeit ebenso an wie auf die Kommunikation im Rahmen von Präventionsprojekten und der Öffentlichkeitsarbeit. Im Studienbereich Diagnostik/Therapie/Beratung werden Sie darin unterstützt, eigene Frage- und Problemstellungen einzubringen und sich fall- oder gegenstandsbezogen unter Einbezug verschiedenster Medien die Studieninhalte anzueignen.

Studienbereich Berufspraktische Studien

Die Berufspraktischen Studien verbinden bezugswissenschaftliches und handlungswissenschaftliches Wissen und Können mit berufspraktischem Denken und Handeln. Ziel der Berufspraktischen Studien ist es, Studierenden eine erfolgreiche professionelle Entwicklung als Fachperson der Logopädie zu ermöglichen. Die Berufspraktischen Studien beinhalten die Erfahrungs- und Lernanlässe Praktika, Reflexionsseminare und Mentorate.

- Durch die Praktika in den unterschiedlichen logopädischen Settings gewinnen Sie einen Einblick in das logopädische Praxisfeld von der integrativen Schulung bis hin zu logopädischen Interventionen in medizinischen Einrichtungen. So umfassend das Spektrum der zu erfahrenden und zu lernenden logopädischen Arbeit ist, so breit ist auch die Auswahl der Praktikumsorte: Sie werden durch Ihre Praktika Institutionen in der ganzen Deutschschweiz kennen lernen. Dies ermöglicht Ihnen einen exklusiven Einblick in die unterschiedlichsten Arbeitsfelder einer Logopädin, eines Logopäden und das Erleben hochqualifizierter logopädischer Arbeit
- In den Reflexionsseminaren erhalten Sie die Möglichkeit, konkrete Erfahrungen während der Praktika in Form von Fallwerkstätten aufzuarbeiten. Die Reflexionsseminare dienen der fall- und problembezogenen Verknüpfung bezugs- und handlungswissenschaftlichen Wissens mit konkreten berufspraktischen Situationen. Sie sind so konzipiert, dass sie modellhaft eine kollegiale Auseinandersetzung mit logopädischen Fragen ermöglichen und dadurch immer auch Arbeit am eigenen beruflichen Selbstverständnis bedeuten.
- Die Mentorate begleiten Sie als eigenes Lehr-Lerngefäß über den Verlauf des gesamten Studiums. Sie werden in den Mentoraten in Bezug auf ihren eigenen Lern- und Professionalisierungsprozess begleitet und darin unterstützt, ihr Kompetenzprofil reflexiv weiter zu entwickeln.



Ich schätze den frühen Einstieg in das praktische Arbeiten sehr. Das im Studium gelernte kann so direkt ausprobiert und geübt werden.

Karin Ochsner

Bachelorarbeit

Mit der Bachelorarbeit zeigen Sie, dass Sie in der Lage sind, eine für das Berufsfeld relevante Fragestellung unter Anleitung zu bearbeiten, das notwendige Wissen kritisch zu rezipieren und auf Anwendungsfelder zu beziehen. Mit der Bachelorarbeit dokumentieren Sie vertiefte Sachkenntnis in einem bestimmten Themengebiet der Logopädie. Sie werden von erfahrenen Dozierenden bei der Entwicklung und Durchführung Ihrer Bachelorarbeit unterstützt und Sie gewinnen dabei ein Verständnis von Forschungs- und Entwicklungsprozessen in einem ausgewählten Gegenstandsbereich.

Studienformen

Der Bachelor-Studiengang Logopädie am Institut Spezielle Pädagogik und Psychologie der Pädagogischen Hochschule FHNW orientiert sich konsequent an Kompetenzziele: In allen Modulen wird Ihnen an ausgewählten Inhalten und Aufgabenstellungen ermöglicht, berufsfeldrelevante Fähigkeiten und Fertigkeiten gestützt auf wissenschaftliche Theorien und Befunde aufzubauen. Die zeitliche Struktur der Module und die Unterstützung durch E-Learning (Lernplattform Moodle) ermöglichen Ihnen einen hohen Grad an Autonomie:

- Die Präsenzzeit ist die gemeinsame Zeit von Lehrenden und Lernenden. Dabei steht das diskursive Erarbeiten von Themen und Fragestellungen im Zentrum.
- Die Zeit für die Vor- und Nachbereitung respektive für das Erbringen von Studienleistungen ermöglicht es Ihnen – individuell oder in Gruppen –, ausgewählte Themen unter Anleitung von Dozierenden zu vertiefen.
- Mit dem Vorbereiten und dem Erbringen von Leistungsnachweisen zeigen Sie, dass Sie in der Lage sind, die jeweils festgesetzten Kompetenzziele zu erreichen.

Studienverlauf

Der Studienverlauf wird durch den Modulplan vorgegeben. Durch den zweijährlichen Beginn des Studiengangs ist ein flexibles Studium nur erschwert möglich. Die Module in den Berufspraktischen Studien können ab dem 2. Studienjahr flexibel belegt werden.

Laufbahnoptionen und Weiterbildungsmöglichkeiten

Das Studium an der Pädagogischen Hochschule FHNW ist Basis für eine befriedigende Berufskarriere. Wer sich weiterentwickelt, hat günstige Voraussetzungen, sich die persönliche Berufszufriedenheit über die gesamte Berufszeit zu erhalten. Die Erlangung pädagogisch-therapeutischer Professionalität erfolgt im Zuge der eigenen Berufstätigkeit und der persönlichen Weiterbildung. Neben den vielseitigen Möglichkeiten der Berufsausübung als Logopädin oder Logopäde bietet der Bachelor Abschluss in Logopädie ideale Anschlussmöglichkeiten und Weiterbildungsperspektiven:

- Trinationaler Master-Studiengang «Mehrsprachigkeit»
- Master of Arts in Educational Sciences
- Master-Studiengang «Sonderpädagogik» mit den Vertiefungsrichtungen in Heilpädagogischer Früherziehung und Schulischer Heilpädagogik
- Master-Studiengänge im gesamten Hochschulbereich (z.B. Erziehungswissenschaft, Psychologie, vgl. hierzu die «Konkordanzliste CRUS – KFH – COHEP» unter www.ch/de/publikationen/vereinbarungen/)
- Mit der Ludwig-Maximilians-Universität in München, Lehrstuhl für Sprachheilpädagogik, steht die Pädagogische Hochschule FHNW in einer Kooperationsvereinbarung über eine beschränkte Anzahl Studienplätze auf Masterniveau für Absolventinnen und Absolventen des Bachelor-Studiengangs Logopädie am ISP.

Das Weiterbildungsangebot der Pädagogischen Hochschule ist vielseitig und ermöglicht individuelle Formen der Weiterbildung – bis hin zum CAS oder MAS, auch für Logopädinnen und Logopäden.



Redaktion: Christian Irgl
Gestaltung: Theo Gamper, Solothurn
Fotografien: Adriana Bella. Wir danken dem Logopädischen Dienst, Kanton Basel-Stadt
sowie der Logopädie des Kantonsspitals Bruderholz, Kanton Basel-Landschaft.
August 2011
Auflage: 2000 Exemplare

© Fachhochschule Nordwestschweiz, Pädagogische Hochschule
Baslerstrasse 43, Postfach 256, 5201 Brugg, www.fhnw.ch/ph



Die Fachhochschule Nordwestschweiz FHNW
setzt sich aus folgenden Hochschulen zusammen

- Hochschule für Angewandte Psychologie
- Hochschule für Architektur, Bau und Geomatik
- Hochschule für Gestaltung und Kunst
- Hochschule für Life Sciences
- Musikhochschulen
- **Pädagogische Hochschule**
- Hochschule für Soziale Arbeit
- Hochschule für Technik
- Hochschule für Wirtschaft

Fachhochschule Nordwestschweiz
Pädagogische Hochschule
Standorte: Aarau, Basel, Brugg, Liestal,
Solothurn, Zofingen

T +41 848 012 210
info.ph@fhnw.ch
www.fhnw.ch/ph